

# Darwisch und die Katzen

19-Jähriger radelt jeden Dienstag ins Tierheim

Von Michael Fischer

HODENHAGEN. Darwisch Silo ist Schüler. Morgens paukt er in der Hauptstufe I des Gutshofs Hudemühlen, nachmittags trifft er sich mit Freunden, geht bummeln oder macht Musik. Nur an den Dienstagen hat der 19-Jährige etwas ganz Besonderes vor. Dann schnappt er sich seinen Drahtesel, strampelt ins etwa vier Kilometer entfernte Tierheim, um sich dort nützlich zu machen und – in der Hauptsache – mit den Katzen zu spielen und zu kuscheln.

Darwisch Silo ist wohl das, was man landläufig einen „Sunnyboy“ nennt. Immer ein freundliches Lächeln im Gesicht, immer ein freundliches Wort auf den Lippen, dauerte es gar nicht lange, bis dem Teenie die Sympathien der Tierheimmitarbeiter zuflogen, als er dort im Februar dieses Jahres ein Praktikum absol-

vierte. „Als er uns dann gefragt hatte, ob er weiter für uns arbeiten dürfe, brauchte ich nicht lange zu überlegen“, erinnert sich Maren Möhring, die Leiterin des Tierheims.

Dabei waren es vor allem die Stubentiger, die Darwisch Silo in sein Herz geschlossen hatte. „Ich mag Katzen sehr, vor allem, wenn sie noch sehr klein sind“, schwärmt er. Und

Ob es regnet oder schneit ...

um „seine“ Katzen zu betreuen, nimmt der lernbehinderte Pennäler einiges auf sich.

Ob es regnet, stürmt, schneit oder die Sonne vom Himmel brennt - Darwisch Silo schnappt sich seinen betagten Dreigang-Drahtesel und radelt ins Tierheim. Eine gute halbe Stunde ist er dabei unterwegs. „Einmal bin ich so richtig nass geworden. Aber das macht nichts. Ich will zu den Katzen“, freut sich der junge Mann schon auf seinen nächsten Besuch.

Weiter auf Seite 2



DARWISCH SILO liebt „seine“ Katzen. Einmal in der Woche radelt der 19-Jährige ins Tierheim, um mit den Samtpfoten zu spielen und zu kuscheln.

Hodenhagen dort aufwarten.